

KONTAKT

Evangelisch-Lutherische Johanneskirche Erlangen
Gemeindebrief Oktober/ November 2025

Internetausgabe



Christiane Rentzsch bleibt unsere Pfarrerin

Inhaltsverzeichnis

<i>Zum Titelbild</i>	S. 2
<i>Monatsspruch Oktober</i>	S. 3
<i>Monatsspruch November</i>	S. 4
<i>Jugend/Familien</i>	S. 5
<i>Johanneskindergarten</i>	S. 7
<i>Kinderbibeltag</i>	S. 8
<i>Aus der Bücherei</i>	S. 8
<i>Geburtstage</i>	S. 10
<i>Johannes-Senioren</i>	S. 11
<i>Aus der Gemeinde</i>	S. 12
<i>(Abschied Christiane Schulte, KV-Sitzungen, Umwelt, Rückblicke, Sammlungen, Kirchgeld)</i>	
<i>Vorblick Gemeindefreizeit</i>	S. 17
<i>Gottesdienste (Überblick)</i>	S. 16
<i>Besondere Gottesdienste</i>	S. 20
<i>Besondere Veranstaltungen</i>	S. 22
<i>Advent feiern</i>	S. 24
<i>Musik</i>	S. 25
<i>(Wort und Musik, Konzerte, Singen im Blick auf ein neues Gesangbuch, Offenes Singen, Verabschiedung Bärbel Hanslik, Chorprojekt Weihnachten)</i>	
<i>Regelmäßige Veranstaltungen</i>	S. 30
<i>(mit Kontaktdaten)</i>	
<i>Freud und Leid, Datenschutz</i>	S. 31
<i>Kontaktdaten</i>	S. 32
<i>Impressum</i>	S. 33
<i>Fotos</i>	S. 33ff

Zum Titelbild

Für ihren dauerhaften Dienst wird sie eingeführt und gesegnet am 26. Oktober 2025.

Liebe Gemeinde, vielleicht wundern Sie sich? Wurde Christiane Rentzsch nicht im Januar bei uns begrüßt? Ja, das ist richtig. Allerdings vorerst für 7 Monate. Das war die Frist ihres Probendienstes. Nach Abschluss dieser Monate konnte sich Frau Rentzsch entscheiden, ob sie dauerhaft in der Johannesgemeinde bleiben oder auf eine andere Dienststelle wechseln möchte.

Der Kirchenvorstand freut sich außerordentlich, dass Christiane Rentzsch sich im Sommer für ihren Verbleib entschieden und gebeten hat. Das Gremium und auch die Kirchenleitung stimmten dem Antrag zu, sowie der Entscheidung, dass die Aufgaben des Pfarrdienstes weiterhin in Stellenteilung zwischen Pfarrerin Ulla Knauer und Pfarrerin Christiane Rentzsch liegen.

Dieser Schritt hat zur Folge, dass Christiane kirchlich eingeführt und gesegnet wird für ihren Dienst. Das heißt, dass am 26. Oktober Dekan Dr. Petry und KollegInnen aus dem Dekanat zu Gast sein werden, um Christiane offiziell die Gemeindegarbeit in Alterlangen anteilig anzuvertrauen.

Mit Herz und Begeisterung gestaltet Christiane Rentzsch ihren Dienst seit diesem Kalenderjahr und wird das sicherlich weiterhin tun, ob mit den Senioren, in den Heimen, mit den Kinder-

tagessstätten, in der Seelsorge, mit Gemeindeseminaren, auf Freizeiten, mit dem Aufbau eines liturgischen Chors, oder wie jetzt für die Adventszeit einem Chorprojekt. Was kann uns Besseres passieren, als einen Menschen zur Seite gestellt zu bekommen, dessen „Herz brennt“ (vgl. Lukas 24,32), wenn sie die Gegenwart Gottes verkündigen und gestalten darf.

Darum: Herzliche Einladung zum Gottesdienst und anschließendem Empfang!

*Pfarrerin Ulla Knauer und der Kirchen-
vorstand der Johannesgemeinde*

Monatsspruch Oktober

Jesus Christus spricht: Das Reich Gottes ist mitten unter euch. (Lukas 17,21)

Dazwischen

Hier oder Da

Der Monatsspruch ist aus dem Zusammenhang genommen. Unmittelbar vorher sagt Jesus: *Das Reich Gottes kommt nicht mit äußeren Zeichen; man wird auch nicht sagen: Sieh, hier!, oder: Da!* Man wird so nicht sagen, sagt Christus. Aber man sagt es eben doch. Demnach wäre Gott hier oder da. Und jede Seite beharrt darauf, Recht zu haben. Am Ende bleibt ein „oder“: Hier oder da. Das wollte der Herr der Kirche eigentlich vermeiden: dass eine Seite ihr Recht behauptet auf Kosten der anderen.

Inwendig in euch

Christus gibt selbst eine Antwort. Nur löst die, jedenfalls in der deutschen

Übersetzung, das Problem nicht. Was da im Griechischen steht, kann auf zwei Weisen gelesen werden. *Das Reich Gottes ist inwendig in euch*, übersetzte Luther 1545. Noch in der Lutherbibel von 1912 hieß es so. Das bedeutet für alle, die Gott suchen: Schaut in euch hinein! Eure Spiritualität sei nach innen gerichtet. Darauf kommt es an: Gott in der Seele suchen! Positiv an dieser Weise der Gottsuche: Der Glaube bleibt Gewissenssache. Niemand darf, niemand kann dreinreden: kein Kaiser und kein Papst. Darin, dass der Glaube Gewissenssache ist, liegt die Modernität der Reformation.

Mitten unter euch

Trotzdem übersetzen heute beide große Konfessionen anders: *Das Reich Gottes ist mitten unter euch*. Schaut, so lese ich, auf das, was zwischen euch passiert: beziehungs-mäßig, zwischenmenschlich, gesellschaftlich, politisch. Darauf kommt es an: Gott in der Welt suchen! Das ist der Typ von Glauben, der seit Ende der 1960er Jahre die Kirchen bestimmt. Gott ist der Schöpfer und Herr über alles, was auf Erden geschieht. Der Glaube ist politisch. Oder er ist nicht.

Hier und da

Eine einzige Wortverbindung, zwei fast schon konträre Glaubensweisen. Wir werden diesem Sachverhalt gerecht, indem wir den Glauben zwischen zwei Polen ansiedeln: Er ist inwendig in uns „und“ mitten unter uns. Wichtig: Jesus meint nicht „oder“, sondern „und“. Er baut ein Spannungsfeld

auf, in dem wir uns verorten sollen. Die einen suchen Gott mehr in der Seele, während die anderen ihn mehr in der Welt suchen. Beide aber achten darauf, die andere Seite nicht aus dem Blick zu verlieren. Sonst verliert sich der Glaube im Seelenraum oder er verzettelt sich im Weltgeschehen. Beides wäre nicht im Sinne Jesu Christi.

Pfrin. Christiane Rentzsch

Monatsspruch November

Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken. (Ezechiel 34,16)

Liebe Gemeinde!

In meiner Nachbarschaft lebt ein Ehepaar. Vor ungefähr drei Jahren beschlossen die zwei, dass sie den Müll, der auf Gehwegen und in Hecken geworfen wird, nicht mehr sehen können, und nicht mehr warten, ob sich die Verursacher bessern oder die städtischen Mitarbeiter aufräumen. Sie machen es selbst. Einmal die Woche sieht man sie seitdem mit Eimer und Zange die Wege ablaufen und die Natur sauber halten. Einerseits bewundernswert, andererseits traurig, dass es soweit kommt. Denn sie selber sind ja nicht schuld.

Warum tun sie das? Weil ihr Mitleid mit Pflanzen und Tieren und weil der Wunsch nach einer schönen eigenen Heimat größer ist, als der Ärger über Menschen, die Verpackungen, Flaschen oder Scherben an den Wegrand werfen

Im Prophetenbuch Ezechiel ist es im 34. Kapitel Gott, der nicht mehr zuschauen kann. Er ist verärgert über seine geistlichen Mitarbeiter, über Priester, Lehrer, Tempeldiener. Sie befinden sich im Exil, noch nicht wieder in der Heimat. Und gerade dann, in einer Zeit der Krise, brauchen die Menschen den Zuspruch aus Seelsorge und Predigt, aus Gottesdiensten und der Möglichkeit Fragen zu stellen. Gott sieht jedoch: Die „Hirten“ selbst sind anscheinend in einer Krise. Und neben seinem Ärger, der in den Versen vor unserem Monatsspruch ausgedrückt wird, gewinnt die Liebe zu den Menschen, die ihn kennen, die Oberhand. Gott beschließt, sich selbst zu kümmern: **Suchen, zurückbringen, verbinden, stärken**

Ezechiel gibt Zeugnis von einem Gott, der lebt und sich einbringt in die Lebensgeschichte der Menschen. Ein hoffnungsvolles Zeichen, bis zu uns heute. Es geht um einen Gott, der lebt und spricht: auch heute, zu uns in die Johannesgemeinde. Ein Gott, der sieht, was wir tun. Ein Gott, der eingreift, uns sein Wort schickt, seinen Heiligen Geist, wenn wir drohen vom Weg abzukommen.

Das Ehepaar in der Nachbarschaft setzt ein Zeichen. Ich hoffe es wirkt, und es

genügt bald wenn sie 14-tägig oder monatlich unterwegs sind.

Gott hat Erbarmen und setzt Zeichen, mitten unter uns. Ich bin dankbar dafür, dass er uns immer wieder sucht, in die Gemeinschaft bringt, wie ein Arzt verbindet und heilt, und uns stärkt. Damit wir – angesteckt von seiner Liebe – „auf rechter Straße geführt werden, um seines Namens willen“ (vgl. Psalm 23).

Gehen Sie behütet in den Herbst, wissend, Gott ist mitten unter uns.

Pfrin. Ulla Knauer

Jugend/ Familien

Termine

Schatzinsel (s. Gottesdienste ab S. 17)

am 19. Oktober und 16. November



Simpel Gospel

jeweils 18 Uhr im Gemeindehaus
am 4. und 25. Oktober
und am 29. November

Jugendgruppen

(s. Regelmäßige Gruppen ab S. 30)

Konfi-Freizeit auf Konficastle

Fr, 10.10. - Mo, 13.10.

Jugendgottesdienste

4.10., 25.10., 29.11., (jeweils
18.00-20.00 im Gemeindehaus)

Alpha-Kurs

jeweils 19.30 Uhr im Gemeindehaus,
Obergeschoss
am 2., 9., 16., 23. und 30. Oktober, so-
wie am 6., 13., 20. und 27. November

Weihnachtsmusical

Einladung zum Mitmachen

Auch dieses Jahr wollen wir wieder gemeinsam mit euch Kindern ein Weihnachtsmusical einüben, und DU kannst dabei sein! Gemeinsam wollen wir singen, schauspielern und die Weihnachtsgeschichte auf neue und spannende Weise kennenlernen.

Wann und wo?

Unser erstes Treffen ist **am 14. November von 15:00 bis 16:30 Uhr im Gemeindehaus.**

Danach proben wir immer freitags von

15:00 bis 16:30 Uhr. Alle weiteren Infos gibt es beim ersten Treffen.

Wann wird aufgeführt?

Am Hl. Abend, 24.12. um 15.00 Uhr im Familiengottesdienst

Wer kann mitmachen?

Alle Kinder ab 6 Jahren

Anmeldung und Fragen:

Per E-Mail an andre.arnold@elkb.de oder telefonisch unter 0151 29537648.

Wir freuen uns auf euch!

Andre Arnold und Team

Erntedankfest am 5.10.2025, und ein herzliches Willkommen an Andre Arnold!

Seit 1.8. lebt und arbeitet Andre Arnold, unser neuer Jugendreferent in unserer Gemeinde. Wir freuen uns, dass ein junger Mann den Dienst für Jugendliche und für die Gemeinde aufnimmt. Für seine Zeit in unserer Gemeinde wollen wir ihn in einem Gottesdienst begrüßen und segnen. Das fröhliche Erntedankfest, gemeinsam mit dem Kindergarten der Johanneskirche bietet sich an. Feiern Sie mit und erleben Sie Herrn Arnold! Im Anschluss, wird für Austausch, Essen und Trinken gesorgt sein.

Gleichzeitig bleibt Erntedank natürlich Erntedank. Wir dürfen neugierig sein, auf die Vorbereitung des Kindergartens. Wir sammeln, wie alle Jahre, Lebensmittel- und Sachspenden die Woche vorher (ab 29.9.) in Kindergarten

und Pfarramt: haltbare Lebensmittel und Hygieneprodukte, die wir nach dem Gottesdienst an die „Tafel“ weitergeben, sind willkommen!

Dank an Therese Warnke

Mit großer Dankbarkeit schauen wir zurück auf 9 Monate tatkräftige Unterstützung durch Therese Warnke im Kinder- und Jugendbereich. Mit einer ¼ - Stelle half sie, die Jungschararbeit (Joki-Kids) am Laufen zu halten, koordinierte und unterstützte die Jugendgottesdienste, leitete das Schatzinsel-Team und half bei Familiengottesdiensten und Freizeiten. Beratend war sie Mitglied im Kirchenvorstand. Wir erlebten sie als freundlich, geduldig, kreativ und informiert. Wir wünschen Therese Warnke im Namen des Kirchenvorstandes alles Gute für ihre berufliche und private Zukunft und freuen uns, sie weiterhin ehrenamtlich an der ein- oder anderen Stelle in der Gemeinde erleben zu dürfen.

Alles Gute, liebe Therese!

Tipp: Familienkalender ist „unterwegs“

Ein Tipp für alle Familien mit Kindern / Jugendlichen: Ein Team aus Ehrenamtlichen hat einen Kalender gestaltet für die Herbst-/Winterzeit bis Weihnachten. Er wird verteilt und liegt aus in Kirche, Kindergarten und Pfarramt. Eine liebevolle Übersicht mit allen Gottesdienstformen, Terminen und allen Gruppen: von Krabbelgruppe bis Jugend-Treff.



"Vertraut den neuen Wegen und wandert in die Zeit! Gott will, dass ihr ein Segen für seine Erde seid." (EG 395,2)

Segnung der Vorschulkinder am 30. Juli

Klein haben sie im Johanneskindergarten angefangen, sie haben gespielt, gelacht, Freunde gefunden, Neues ausprobiert, gesungen, sich gestritten und wieder versöhnt. Und nun sind sie aus dem Kindergartenalter herausgewachsen. 27 Vorschulkinder verlassen in diesem Jahr den Johanneskindergarten und beginnen einen neuen Lebensabschnitt in der Schule. Viel Neues werden sie dort entdecken, vieles lernen

und manche Herausforderung bewältigen müssen. Am 30. Juli feierten wir deshalb einen Segnungsgottesdienst mit einer großen Gemeinde. Ein neuer Anfang liegt vor den Kindern und ihren Familien. Ein Anfang lag auch vor Noahs Familie und den vielen Tieren in der Arche. Neues Land betreten, festen Boden unter den Füßen haben und Gottes Hand dabei spüren, ja, Gott ist bei uns. Er geht unsere Wege mit. In der biblischen Geschichte setzt Gott einen bunten Bogen in den Himmel. Durch einen bunten Regenbogen, den die Kinder in der Kita gebastelt haben, gingen sie nun einzeln hindurch. Von Gott gesegnet werden sie ihre Schritte setzen. Wir wünschen ihnen einen behüteten Schulbeginn, Freude am Lernen und Forschen und vor allem Menschen an ihrer Seite, denen sie vertrauen können, die sie stärken und wertschätzen.

Pfrin. Christiane Rentzsch
Anja Fiolka



Kinderbibeltag

**Mittwoch, 19.11. (Buß- und Bettag) - 8.00 Uhr bis 15.30 Uhr
im Gemeindehaus**

Bringzeit für die Kinder: 8.00 bis 8.30 Uhr

mit Pfrin. Ulla Knauer

Anmeldungen liegen aus, oder auf Anfrage erhältlich:

pfarramt.johannes-er@elkb.de

Thema: „Mit Gott über Mauern springen“.



Evangelische
öffentliche Bücherei

Aus der Bücherei

Zehn Gründe, warum Vorlesen wichtig ist

Vorlesen ist eine wahre Superkraft: Kinder, denen regelmäßig vorgelesen wird, sind besser für die Kita, die Schule und den Alltag gewappnet. Wir erklären, warum das so ist.

1. Vorlesen schafft Nähe und Austausch

Beim Vorlesen verbringen wir Zeit miteinander, kommen ins Gespräch und zur Ruhe. Das stärkt die Beziehung und sorgt für kleine Auszeiten im oft trubeligen Alltag.

2. Vorlesen vergrößert den Wortschatz

Beim Vorlesen hören Kinder neue Wörter, lernen Reime und erleben die Freude an Sprache(n). So verwenden sie bald schon neue Wörter und bleiben neugierig auf neue Themen.

3. Vorlesen fördert die Fantasie und das Vorstellungsvermögen

Wer abenteuerlichen Geschichten lauscht und dabei miterlebt, wie Probleme gelöst und Ideen entwickelt werden, der spinnt diese Ideen in der eigenen Vorstellung weiter und lässt seiner Kreativität freien Lauf.

4. Vorlesen macht empathisch

Gefühle gibt es viele und Kinderbuchheld*innen erleben sie alle. In spannenden Geschichten lernen Kinder,

sich in die Gefühlslagen anderer hineinzuversetzen, zuzuhören und im Umkehrschluss auch besser auf ihre Mitmenschen einzugehen.

5. Vorlesen macht selbstbewusst

Kinder brauchen starke Vorbilder. Sie inspirieren uns dazu, gegen Ungerechtigkeiten aufzustehen, an unsere Träume zu glauben oder bei Problemen zusammenzuhalten. Solche Vorbilder können Kinder dabei in Geschichten finden.

6. Vorlesen erschließt Wissen

Kinder haben viele Fragen und manchmal sind wir Erwachsenen bei der Beantwortung auch etwas ratlos. Wie gut, dass es so viel gesammeltes Wissen bereits aufbereitet zwischen den Buchdeckeln und Co. gibt!

7. Vorlesen fördert die Konzentration

Kinder, die häufig Geschichten hören, lernen, sich für längere Zeit zu konzentrieren und auf eine Tätigkeit zu fokussieren. Diese Fähigkeit ist nicht nur in der Schule wichtig.

8. Vorlesen schafft Bewusstsein für das gesprochene und geschriebene Wort

Beim Vorlesen lernen die Kinder nicht nur neue Wörter und Satzstrukturen kennen, sondern bekommen auch ein Bewusstsein dafür, wie sich Schriftsprache und gesprochene Sprache voneinander unterscheiden.

9. Vorlesen macht Lust auf Lesenlernen

Das Zuhören bei der Geschichte, das Miterleben der vorlesenden Person, das

„Mitlesen“ der Bilder oder das Mitsprechen des Textes: All diese Erfahrungen geben Kindern wichtige Fähigkeiten mit, die sie für das Lesenlernen brauchen. Und sie machen noch mehr: nämlich richtig Lust darauf, auch selbst lesen zu können.

10. Vorlesen macht fit für die Schule (in allen Fächern)

Textaufgaben in Mathematik, Arbeitsaufträge im Sachkundeunterricht, die Experimentbeschreibung in Chemie: Im Schulalltag muss ständig gelesen werden und so haben Kinder mit Vorleseerfahrung häufig bessere Noten.
(Quelle: Lesestart 1-2-3, Newsletter der Stiftung Lesen)

Wir freuen uns, mit unseren Kinderbüchern einen wertvollen Beitrag zu diesem wichtigen Thema zu leisten.

Auch **für Erwachsene** hält die Johannesbücherei stets ein attraktives Angebot an Romanen, Krimis und Sachbüchern bereit. Wir kaufen monatlich aktuelle Medien ein. Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selbst!

Ausleihe Mittwoch, 11-13 Uhr und 15-18 Uhr in der Bücherei

Geöffnet auch in den Herbstferien am 5. November

*Unser Online-Katalog: <https://www.e-opac.net/johannesbuecherei-erlangen>
Die Bücherei auf Instagram:
[johannesbuecherei.erlangen](https://www.instagram.com/johannesbuecherei.erlangen)*

Ihr Büchereiteam



Geburtstage *Stand 03.07.2025*

**Wir gratulieren herzlich und
wünschen Gottes Segen!**

Oktober 2025

*Du bist so jung wie deine Zuversicht,
so alt wie deine Zweifel.
So jung wie dein Selbstvertrauen,
so alt wie deine Furcht.
So jung wie deine Hoffnungen,
so alt wie deine Verzagtheit.*

*Solange die Botschaften der
Schönheit, Freude, Kühnheit,
Größe, Macht,
von der Erde, den Menschen und
dem Unendlichen dein Herz erreichen,
solange bist du jung.*

*Albert Schweitzer (zum Gedenkjahr
2025)*

November 2025

Die Geburtstage entnehmen Sie bitte der Papierausgabe des KONTAKT.

Wir veröffentlichen nur Geburtstage von 70 und 75 Jahren, ab 80 Jahren dann alle Einzeljahrgänge.



Johannes Senioren

Die Hitze des Sommers ist überwunden. Nun geht das Jahr schon wieder auf Advent zu. An manchen grauen Tagen werden wir uns nur zu gern an sommerliche Wärme erinnern, den wolkenfreien Himmel herbeisehnen und vermissen die Strahlen der Sonne. Im Sommer konnten wir verschnaufen von den vielen Terminen, die sonst auf uns einstürmen.

Aber nun wird es Zeit, sich wieder zu sehen, voneinander zu hören und sich von den Themen der Nachmittage anregen zu lassen. Dazu:

Herzliche Einladung!

Die Johannes-Senioren treffen sich **montags, vierzehntägig, ab 14.30 Uhr, in der Bücherei (Mehrzweckraum)**. Kaffee und Kuchen dürfen nicht fehlen und sollten ausreichend vorhanden sein. Deshalb ist es gut, sich bei Frau Neidel anzumelden: Tel: 47377 oder per Email:

hjneidel@web.de

Aber bitte, wer das Anmelden verpasst, ist trotzdem herzlich willkommen.

Und so sieht der Plan für Oktober und November aus:

Am **6. Oktober** besucht uns Frau Edda Rassow, und das nicht allein. Sie bringt ein paar Flötistinnen mit. Wir werden sommerlich fröhliche Instrumentalstücke und Lieder hören, aber auch bestimmt uns zum Singen locken lassen.

Am **20. Oktober** wird Wolfgang Michel uns von seinen Reisen durch Russland und die Ukraine erzählen. Mehrfach war er in den neunziger Jahren dort, hat viele Kollegen getroffen, und auch abseits der geschäftlichen Termine Land und Leute kennengelernt. Er wird uns seine Eindrücke in Bild und Wort weitergeben.

Was passiert am Gleis 1? Am **10. November** ist Claudia Steubing bei uns zu Gast. Sie ist die Leiterin der Bahnhofsmision in Erlangen, einem Handlungsfeld der Diakonie Erlangen. Mit ihrem Team begleitet sie Menschen in Not. Ob eine warme Stube in kalter Jahreszeit, ein heißer Tee, eine Kontaktmöglichkeit gegen die Einsamkeit oder

die Hilfe beim Einstieg in einen Zug gebraucht werden, die Bahnhofsmision ist zur Stelle. Wir sind gespannt, bringen unsere Fragen mit und können ein wenig diese Arbeit unterstützen, die zum großen Teil von ehrenamtlichen Mitarbeitenden getragen wird.

Pfrin. Christiane Rentzsch

"Die Ehrfurcht vor dem Leben,
zu der wir Menschen
gelangen müssen,
begreift alles in sich,
was als Liebe,
Hingebung,
Mitleiden,
Mitfreude,
Mitstreben
in Betracht
kommen kann."

Albert Schweitzer



Verschiedenes aus der Gemeinde und für die Gemeinde

Abschied von Christiane Schulte



Eine große Trauergemeinde nahm am 31. Juli im Festsaal des Bodelschwinghauses Abschied von Christiane Schulte. Viele waren gekommen aus der Johannesgemeinde und aus dem Bodelschwinghaus, wo sie zuletzt lebte, zunächst noch zusammen mit ihrem Mann Rolf, seit 2022 dann alleine. Beide waren in der Johannesgemeinde tief verwurzelt, seit sie 1980 in die Georg-Kraus-Straße zogen, Rolf war im Kirchenvorstand und lange Jahre ein würdiger Leiter der Abendmahlshelfer. Christiane engagierte sich, nach ihren Ehrenämtern in der Altstädter Gemeinde, wo sie als Leiterin des Seniorenkreises den Seniorentanz entdeckte, intensiv auch hier mit Schwerpunkt im Bodelschwinghaus. Ihre

Kreativität machte ihr Zimmer zu einer großen Materialsammlung für ihre fast unerschöpflichen Veranstaltungen und Vorträge, an die sich noch viele erinnern. Und viele denken sehr gerne an singende und klingende Reiseberichte, ergänzt durch selbst gebastelte Exponate und Bilder. Es gibt wohl Alben mit Fotos dieser langjährigen Arbeit.

Für das herausragende ehrenamtliche Engagement gab es 1999 das Ehrenzeichen des Bay. Ministerpräsidenten und 2003 die Ehrenurkunde von Diakoneo für 15 Jahre Ehrenamt im Bodelschwinghaus.

Ihr Konfirmationsspruch hat sie lebenslang begleitet: *"Ein Mensch kann nichts nehmen, es werde ihm denn gegeben vom Himmel". (Johannes 3, 27).* Sein Leben und Tun als Geschenk ansehen, als Segen von Gott, und für andere fruchtbar machen - das danken wir Christiane Schulte vielfältig. Die vielen Wohltaten und Freundlichkeiten, die wir alle in ganz unterschiedlicher Weise von ihr empfangen haben, waren dann auch "gegeben vom Himmel", nicht selbst genommen. Sie waren Ausdruck der Menschenfreundlichkeit Gottes, die über solche Menschen zu anderen kommt.

So haben wir sie erlebt - den Menschen zugewandt, neugierig, interessiert und freundlich. Sie ist einer jener gesegneten Menschen gewesen, die, immer wenn andere Menschen in ihre Nähe kamen, mit Freundlichkeit, Offenheit, Dankbarkeit und mit ihrem typischen Lächeln reagierten.

Wenige Tage vor ihrem Tod sagte

Christiane Schulte noch zu ihrer Enkelin: "Ich habe keine Angst vor dem Sterben; ich weiß ja, wohin ich gehe." Christiane Schulte wird uns fehlen. Behalten wir sie in dankbarer Erinnerung.

Pfr. Christoph Reinhold Morath

Termine der Kirchenvorstandssitzungen

Dienstag, 21. Oktober und 26. November 2025, jeweils 20.00 Uhr
(Bücherei oder Gemeindehaus)

Die Sitzungen sind grundsätzlich (Ausnahme personengebundene Tagesordnungspunkte) öffentlich.

Gartenarbeit: Helfende am 11.10. gesucht!

Um unsere Kirche herum gibt es einen Grünstreifen, mit Fahrradständern, Bäumen, Büschen und im Augenblick einigem Unkraut, dem wir zu Leibe rücken wollen. Hierfür brauchen wir Dich / Sie, jede helfende Hand ist willkommen!

Die Aktion findet statt am **Samstag 11. Oktober 2025, Start um 10:00 Uhr.**

Wer mitmachen kann, meldet sich am besten umgehend bei Michael Weiß im Pfarramt, oder kommt dann einfach vorbei. Am besten mit entsprechendem Gartenwerkzeug und Handschuhen. Getränke vorhanden, für jede angemeldete Person wird es eine Leberkässemmel geben, auf Wunsch auch eine Käsesemmel. Schon mal vielen herzlichen Dank!

Bärbel Hanslik



Wir machen mit!

Hiermit möchten wir bekannt geben, dass die Johannesgemeinde offiziell nach dem „Grünen Gockel“ Umweltmanagement-system zertifiziert ist. Die Urkunde ist in diesem Heft auf der hinteren Umschlagseite abgedruckt.

Momentan arbeiten wir an einem Umweltbericht für unsere Gemeinde, dieser wird voraussichtlich im Herbst zur Verfügung stehen.

Das Team Umwelt steht Ihnen für weitere Fragen und Anregungen gerne zur Verfügung: umwelt@johanneskirche-erlangen.de

Anna Emmerth-Luft

Tanz vor Freude - Rückblick aufs Gemeindefest 29. Juni

Gewitter waren keine vorhergesagt, aber heiß sollte es werden. Es halfen viele Hände bei den Vorbereitungen, den ersten Aufbauten am Samstag, dem Auf- und Abbau am Sonntag und natürlich den verschiedensten Aufga-

ben während des Festes. Ein riesengroßer Dank gleich zu Beginn an alle, die zu einem gelingenden Ablauf beigetragen haben.

Das Fest selbst begann mit einem Gottesdienst, in dem viele Kinder des Johanneskindergartens und des Diakonischen Zentrums die biblischen Geschichten vom Durchzug durch das Rote Meer (2. Mose 14 und 15) und den Freudentanz der Miriam danach (2. Mose 15, 20-21) mit großen Bildern, eindrücklichen Geräuschen, Singen und fröhlichem Tanz interpretierten.

Parallel zur Vernissage im Johanneskindergarten begannen die Ausgaben von Mittagessen und Kaffee mit Kuchen. Und es wurde heiß. Auch unter Sonnenschirmen und Zelt bei Bierbänken und den Pavillons von Bücherei, Grünem Gockel, Diakonischem Zentrum und IT-Stammtisch. Aber Seifenblasen und Dosenwerfen geht bei Kindern immer. Eine gute Gruppe suchte stattdessen die Kühle der Kirche bei der exzellenten Kirchenführung durch Prof. Hopf, der inzwischen sogar eine Prüfung als Kirchenführer abgelegt hat.

Der Gemeindeverein Pro Jugend hatte sich mit seiner Kaffeebar in den Innenhof gestellt und diverse Spiele für ältere Jugendliche fanden sich hier auch.

Den Abschluss bildete die große Tombola des Kindergottesdienst-Teams am frühen Nachmittag, bevor die Temperatur ihr Maximum erreichte.

(Fotos S.34f)

Pfrin. Ulla Knauer

Rückblick Jubelkonfirmation

16 Personen feierten ihr Gedächtnis zur Konfirmation. Immer wieder eine Gelegenheit, zu erinnern und zurückzuschauen auf den Lebensweg. Wie wurde ich getragen im Glauben? Was habe ich erlebt? Welche Stationen und Orte haben mich geprägt? Welche Gefährten haben mich unterstützt? Gemeinsam feierten wir Gottesdienst und Abendmahl. Im Anschluss gingen einige miteinander zum Mittagessen, um weiter im Gespräch zu bleiben. Allen Teilnehmerinnen aus nah und fern wünschen wir weiterhin Gottes Segen. (Foto S. 34)

Herbstsammlung Diakonie



Hilfe von Mensch zu Mensch

Manchmal gerät das Leben aus den Fugen und die Belastungen des Alltags

werden zu viel. Probleme am Arbeitsplatz, mit dem Vermieter oder mit den Behörden o.a. können zu einer großen Belastung im Alltag werden. Dann ist es gut, mit jemandem zu reden. Gemeinsam ist es oft leichter, eine Lösung zu finden.

Die Mitarbeitenden der Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit (KASA) lassen die Ratsuchenden nicht allein mit Ihren Fragen und Problemen. Sie kennen die diakonischen Angebote in der Region und suchen gemeinsam nach der passgenauen Anlaufstelle.

Eine Anlaufstelle in jedem Dekanat

Derzeit bieten die KASA-Beratungsstellen an über 100 Orten in Bayern Sprechstunden an, und das schnell und unbürokratisch.

Für Menschen in sozialen Notlagen

Das Beratungsangebot richtet sich besonders an Menschen

- in einer schwierigen sozialen Lebenssituation
- die mit einem Problem allein sind und nach Lösungen suchen
- die unter belastenden Konflikten in der Familie oder am Arbeitsplatz leiden und kompetente Ansprechpartner suchen
- die Unterstützung im Umgang mit Behörden und Ämtern benötigen
- die sich in einer akuten sozialen oder materiellen Notlage befinden.

Hauptschwerpunkt der Beratung ist die Existenzsicherung, vor allem auch durch die Klärung und die Durchsetzung sozialrechtlicher Ansprüche.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit!

Wir bitten um Ihre Spende über das Konto des Pfarramts mit dem Vermerk "Herbstsammlung"

**Sparkasse Erlangen, IBAN:
DE54 7635 0000 0004 0016 34**

Brot für die Welt

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft. Wandel säen.

Die politischen Themen der Gegenwart, Kriege, Gewalt, das Erstarken rechtspopulistischer Kräfte, menschenverachtende Politik, auch im Westen, dürfen die Klima- und Überlebenskrise nicht verdrängen.

Doch wir verlieren die Hoffnung nicht. „Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit“, heißt es im zweiten Brief des Paulus an Timotheus.

„Kraft zum Leben schöpfen“ lautet daher das Motto unserer 67. Aktion.

Noch können wir die Demokratie verteidigen und die Klimakrise überwinden, um unseren Kindern eine lebenswerte Welt zu hinterlassen. Bitte helfen Sie uns, diese Botschaft in die Gemeinden zu tragen und helfen Sie mit Ihrer

Spende. Überweisungsträger und weitere Informationen finden Sie im Dezember-KONTAKT.

Informieren Sie sich, kommen Sie ins Gespräch!

Info-Abend

**Samstag, 29. November 2024
19.00 Uhr - Bücherei**

*Ihr „Brot für die Welt Team“
Hanne und Markus Bährle,
hm.baehrle@arcor.de
Tel. 09131-26435*

**Freundliche Erinnerung...
Das Kirchgeld**

„Warum habe ich ein Erinnerungsschreiben ans Kirchgeld im Briefkasten?“ – denken Sie sich vielleicht. Es kann sein, dass Sie noch nicht zur Überweisung kamen oder gar nicht kirchgeldpflichtig sind. Da die Gemeinde nicht Ihr Einkommen kennt, können wir das nicht wissen. Schätzen Sie sich (falls Sie eine Erinnerung bekommen haben) anhand der Tabelle selbst ein, ob Sie uns einen Betrag überweisen.

Das Kirchgeld ist eine Besonderheit der bayerischen Kirchensteuer. Die bayerische lutherische Landeskirche fordert von der automatischen Kirchensteuer über Ihr Gehalt ein Prozent weniger als maximal möglich. Dafür bittet sie einmal im Jahr **direkt** um Kirchgeld. Das kommt gleich in die Gemeinden und wird für Projekte, hohe laufende Kosten oder Personal eingesetzt.

Ich freue mich, dass die Johanneskirche so lebendig ist. Und gleichzeitig gibt es viel zu tun, um z.B. die Gebäude zu erhalten oder anzupassen, damit dieser Treffpunkt in Alterlangen auch zukünftig für Kinder und Erwachsene **Heimat, Glaube und Hoffnung** bietet. Ein großes **DANKE** für Ihre Unterstützung. Und ein gerührtes **DANKE** den Vielen, die jedes Jahr ihre Überweisung sogar aufstocken.

Pfrin. Ulla Knauer

VORBLICK:

Herzliche Einladung zur Gemeindefreizeit, 6.bis 8. Februar 2026 in Pottenstein

Ab Oktober liegen die Informationen und Anmeldungen für die Gemeindefreizeit Pottenstein aus. Nach einem wunderbaren Wochenende im vergangenen Winter mit knapp 100 Anmeldungen, freuen wir uns auf Ihr Interesse! Wie jedes Jahr wird eine Mischung aus Thema, Andacht, Spiel und Gemeinschaft geboten. Das Schullandheim in Pottenstein bietet uns viele Möglichkeiten, Platz und Natur um die Ecke. Details finden Sie auf der Anmeldung oder im Pfarramt.



Gottesdienste

Überblick

Die **Gottesdienste** finden, wenn nicht anders angegeben, in der Johanneskirche statt. Die **Schatzinsel** findet derzeit im Gemeindehaus statt

Der **Kindergottesdienst und die Kinder-Bibel-Zeit** beginnen jeweils in der Kirche und werden dann vom Team mit den Kindern eigenständig fortgesetzt.

Das **Gemeindegebet** (mit Uwe Schatz und Siegfried Olbrich) findet mittwochs um 09.00 Uhr in der Johanneskapelle im Pfarrhauskeller (nicht in den Ferien) statt.

Oktober 2025

Samstag, 04.10.

18.00 Uhr Jugendgottesdienst im
Gemeindehaus (Team)

Sonntag, 05.10. – *Erntedankfest*

10.00 Uhr - Familien-Gottesdienst mit
dem Kindergarten und Begrüßung von
Jugendreferent Andre Arnold (*s. Seite*
6)

Pfrin. Ulla Knauer, Pfrin. Christiane
Rentsch, Team

Sonntag, 12.10. – *17. S. n. Trinitatis*

10.00 Uhr – Gottesdienst
mit Kindergottesdienst (Team)

Lektor Dr. Arno Mattejat

Sonntag, 19.10. - *18. S. n. Trinitatis*

10.00 Uhr - Gottesdienst mit Hl.
Abendmahl

Pfrin. Ulla Knauer

10.00 Uhr - "Schatzinsel" mit Anspiel,
Band, Kleingruppen im Gemeindehaus
- Spielzeit ab 09.30 Uhr

Andre Arnold und Team

Samstag, 25.10.

17.30 Uhr - Friedensgebet (*s. Seite 21*)

Pfrin. Christiane Rentsch

18.00 Uhr - Jugendgottesdienst im
Gemeindehaus (Team)

Sonntag, 26.10. – *19. S. n. Trinitatis*

10.00 Uhr – Festgottesdienst mit Ein-
führung und Segnung von Pfrin. Chris-
tiane Rentsch (*s. Seite 20*)
mit Kindergottesdienst (Team)

Dekan Dr. Bernhard Petry,
Pfrin. Christiane Rentsch

November 2025

Samstag, 01.11.

10.45 Uhr - St. Heinrich
Gottesdienst zu Allerheiligen. Die Jo-
hannesgemeinde ist herzlich eingela-
den.

17.00 Uhr - Johanneskirche
Abendlob am Gedenktag der Heiligen

Pfrin. Christiane Rentsch und
der Johanneschor

Sonntag, 02.11. - *Reformationsfest*

10.00 Uhr – Gottesdienst
mit Kinder-Bibel-Zeit (Team)

Prädikant Mark Sapatka

Sonntag, 09.11. - *Drittletzter Sonn- tag im Kirchenjahr*

10.00 Uhr - Gottesdienst mit Hl.
Abendmahl

mit Kinder-Bibel-Zeit (Team)

Pfrin. Christiane Rentsch



Sonntag, 16.11. - Vorletzter

Sonntag im Kirchenjahr

(Volkstrauertag)

10.00 Uhr - Musikalischer Gottesdienst
zum Gedenken an Albert Schweitzer

(s. S. 20)

mit Kindergottesdienst (Team)

Pfr. Christoph Reinhold Morath, Musik
und Liturgie

10.00 Uhr - "Schatzinsel" mit Anspiel,
Band, Kleingruppen im Gemeindehaus
- Spielzeit ab 09.30 Uhr

Andre Arnold und Team

Mittwoch, 19.11. - Buß- und Bettag

10.00 Uhr - Ökumenischer Gottes-
dienst mit Hl. Abendmahl
Menschenrechte und die Sehnsucht
nach Gerechtigkeit (Vor 80 Jahren be-
gannen die Nürnberger Prozesse)

Prof. Dr. Hans Jürgen Luibl

Pfr. Christoph Reinhold Morath, Litu-
rgie und Musik

Mitwirkung des Ökumenekreises
(Kinder-Bibel-Tag <s. Seite 8>)

Sonntag, 23.11. – Ewigkeitssonntag

10.00 Uhr – Gottesdienst mit Totenge-
denken und Kindergottesdienst (Team)
anschl. Adventsbasar

Pfrin. Christiane Rentzsch

11.45 Uhr - Spätaufsteher
"Mit Toten reden und leben?!" Zum
Totensonntag 2025 (s. S. 21)

Prof. Dr. Hans Jürgen Luibl, Texte
Christoph Reinhold Morath, Musik

Samstag, 29.11.

18.00 Uhr - Jugendgottesdienst im
Gemeindehaus (Team)

17.30 Uhr - Friedensgebet (s. Seite 21)

Pfrin. Christiane Rentzsch

Sonntag, 30.11. - 1. Advent

10.00 Uhr – Gottesdienst zum Advent
mit Einführung der Präparandinnen
und Präparanden unter Mitwirkung der
Konfirmandinnen und Konfirmanden
mit Kindergottesdienst (Team)

Pfrin. Ulla Knauer

Dezember 2025

Sonntag, 07.12. – 2. Advent

10.00 Uhr – Gottesdienst mit Kinder-
gottesdienst

Gottesdienste in den Seniorenheimen

jeweils donnerstags 16 Uhr

**im Bodelschwinghaus: 02.10./
16.10./ 30.10./ 13.11./ 27.11. (mit
Totengedenken)**

**in der Seniorenresidenz am Erlen-
feld: 09.10./ 23.10./ 06.11./ 20.11./
04.12.**

Herzliche Einladung!

Besondere Gottesdienste

Sonntag, 26.10. (Gedenktag der Kirchweihe der Johanneskirche)

10 Uhr - Johanneskirche
Gottesdienst mit Einführung und Segnung von Pfarrerin Christiane Rentzsch. Dekan Dr. Petry wird den Gottesdienst leiten. Wir freuen uns, dass Christiane Rentzsch über ihren Probendienst hinaus dauerhaft in der Johannesgemeinde bleibt und Dienst tun wird. Für diesen Dienst wird Frau Rentzsch eingeführt und gesegnet. *(Siehe Titel und Editorial S.2)*

Freitag, 31.10.

19 Uhr - Neustädter- (Universitäts-) Kirche
Zentraler Dekanatsgottesdienst zum Reformationstag (Rundfunkgottesdienst)

Thema: Freiheit
mit Dekan Dr. Petry und Pfrin. Melitta Müller-Hansen
(Rundfunkbeauftragte der ELKB) - Predigt, sowie KMD Wieland Hofmann und dem Bezirksposaunenchor (Einlass ab 18.40 Uhr)

Samstag, 1.11. (Allerheiligen)

17 Uhr - Johanneskirche
Abendlob am Gedenktag der Heiligen mit dem Johanneschor - 16.15 Uhr Einüben der Lieder
mit Pfrin. Christiane Rentzsch

Musikalische Gottesdienste

Sonntag, 16.11. – 10 Uhr
Johanneskirche

Musikalischer Gottesdienst zum Gedenken an Albert Schweitzer

Albert Schweitzer, aus dem Elsass gebürtig, war ein deutsch-französischer Theologe, Philosoph, Organist, Musikwissenschaftler, Arzt und Pazifist. 2025 gedenken wir an seinen 150. Geburtstag und seinen 60. Todestag. Da Schweitzer auch als bedeutender Bach-Forscher gilt, werden Orgelwerke von J.S.Bach erklingen.

Gottesdienst und Gedenkveranstaltung am Abend des Buß- und Bettags (*siehe S. 25*) werden in Zusammenarbeit mit dem Albert-Schweitzer-Gymnasium, das in unserem Gemeindegebiet liegt, gestaltet.

Pfr. Christoph Reinhold Morath, Liturgie, Predigt und Musik

**Spätaufsteher -
Wort und Musik**

Der etwas andere Gottesdienst mit besonderem Anspruch an das Thema und den Dialog von Text und Musik mit Prof. Dr. Hans Jürgen Luibl und Christoph Reinhold Morath

Sonntag, 12.10. – 11.45 Uhr
Markuskirche Erlangen-Ost

Glaube und Gewalt. Matthias Grünwald, der Isenheimer Altar und andere Bilder des Schreckens.

Grünewalds berühmtestes Werk ist der Isenheimer Altar mit dem gekreuzigten Jesus im Zentrum - ein Bild des Schreckens im Licht des Glaubens. Gegenwärtig überschwemmen uns Schreckensbilder und wir fragen: Gibt es Bilder mit einer Kraft, die Tod und Leid bannen können und überleben lassen?

Sonntag, 23.11. – 11.45 Uhr Johanneskirche Alterlangen

Mit Toten reden und leben?!
Zum Totensonntag 2025

Der Toten- oder besser Ewigkeitssonntag, der Volkstrauertag und Allerseelen – das sind Tage der Erinnerung an die Verstorbenen. An Halloween kommen sie aus der Tiefe wieder. Oder bleiben sie, als KI-generierte Avatare über den Tod hinaus lebendig? Wie lebt man mit Toten in der Gemeinschaft der Lebenden und der Toten



Ökumenische Taizé-Andachten

Im Oktober und November finden keine Taizé-Andachten statt. An ihre Stelle tritt das Friedensgebet (*siehe unten!*)

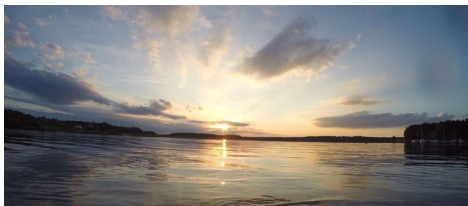
Weiter wird **am Dienstag, 28.10., 17.00 Uhr zur Feier der ewigen Anbetung nach St. Heinrich** eingeladen, die auch mit Taizé-Gesängen gestaltet wird. Anschließend findet dort eine Eucharistiefeier statt.

Gebet für den Frieden



In der Johanneskirche wird monatlich zum Friedensgebet eingeladen. Wir finden uns gerne in ökumenischer Gemeinschaft zusammen, **samstags, 17.30 bis 18.00 Uhr, am 25. Oktober und 29. November.**

Pfrin. Christiane Rentzsch



Besondere Veranstaltungen

Bibel & Tee



Im **Bodelschwingh-Haus** kommen **seit September einmal im Monat**, immer **am Freitag**, Bewohnerinnen und Bewohner zum Gespräch zusammen.

Da ist der Tisch gedeckt, es duftet bereits nach Tee und Gebäck, und wir tauschen uns über ein biblisches Wort, ein Bild, eine Geschichte aus. Dabei haben wir unser Leben, das Land und die Welt selbstverständlich im Blick.

Auch Sie sind daran interessiert? Kommen Sie einfach vorbei! Dann sehen Sie selbst, ob Bibel & Tee etwas für Sie ist.

Wir treffen uns **im Wintergarten von 16 – 17 Uhr, am 10. Oktober und am 7. November**. Die weiteren Termine werden im nächsten Kontakt bekanntgegeben.

Pfrin. Christiane Rentzsch

Erholung an Leib und Seele

1. bis 8. November in Kolberg an der polnischen Ostsee

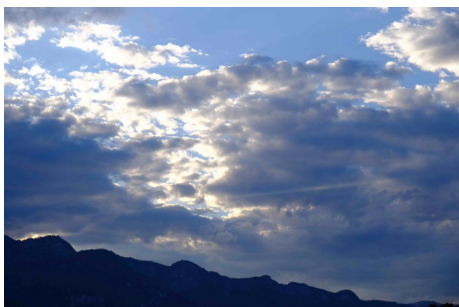
Erholungstage mit Kuranwendungen und Halbtagsausflügen mit Treffs zu Andacht, Singen, Bibelgesprächen.

... mit unserem Mitglied des Kirchenvorstands, Diakon Jochen Thumm, auch als kundiger Busfahrer.

Empfohl. Kostenbeitrag:
für Busfahrten, 7x Ü/HP im ****Hotel,
2 Ausflüge/ Programm im DZ € 695
Zuschläge: EZ +€ 100 – Paket „Kururlaub“ (10 Anwendungen) +€ 25 – Reiserücktrittsversicherung +€ 22,40 (DZ) € 26,20 (EZ)

Mit dabei: Ev.-Luth. Kirchengemeinde **Erlangen-Johanneskirche** (91056 Erlangen, Schallershoferstr. 24)
Info: Diakon Jochen Thumm,
thummj@nefkom.net,
Tel. 0176-70002004

Info/ Anmeldung:
pfarrer.martin.kuehn@web.de –
Tel. (09191-7941433)





Das Parament an unserer Kanzel für die sog. "festlose" Zeit der Sonntage nach dem Trinitatisfest, wie wir sie gerade jetzt begehen. Es zeigt Elemente der Schöpfung, dazu die Schwurhand Gottes: **"Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht."** (1. Mose 8,22)

So bunt ist unser Kirchenjahr

Gemeinde-Seminar

Samstag, 29.11.2025

Bücherei und Kirche

9-11 Uhr Seminar

11-11.30 Uhr Empfang zum neuen Kirchenjahr

Der Kirchenjahreskalender ist ein Schatz für unser Leben. Sonntag und Festtag, ohne eine solche Struktur können sich viele Christinnen und Christen die Glaubenszeit nicht vorstellen. Das Kirchenjahr prägt unsere lutherische Kirche in besonderer Weise. Mit Spannung erwarte ich den Klang des zu feiernden Gottesdienstes. Wie wird der Kantor, die Organistin den jeweiligen Sonntag intonieren? Welche Lieder werden wir singen? Wie wird die Kirche geschmückt sein? Welche Lesungen aus der Bibel werden erklingen?

Ritual und Symbol, Sprache und Ton, Lied und Liturgie, da ist die ganze Gemeinde mit ihren Mitarbeitenden gefordert, Posaunenchor und Lektorin, Chor und Band, Pfarrer und Organistin und besonders der Mesner, alle geben mit Sorgfalt und Kenntnis dem jeweiligen Sonntagsgottesdienst Farbe und Klang.

Am Vormittag werden wir auf die Zeiten im Kirchenjahr schauen.

Um 11 Uhr begrüßen wir das neue Kirchenjahr. Wer um diese Zeit erst in die Kirche kommen kann, ist genauso herzlich eingeladen.

*Christiane Rentzsch, Pfrin.
mit Dr. Martin Nicol, Prof. em.*

Advent in der Johannesgemeinde

Ja, es ist schon wieder so weit, auch wenn man es sich beim Schreiben dieser Zeilen bei 30 Grad im Schatten noch nicht vorstellen kann.

Dieser KONTAKT reicht bis zum 1. Adventswochenende, wo es wieder heißt: "Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit."

Viele Veranstaltungen in diesem KONTAKT führen schon darauf hin oder bieten an, in diesem Jahr vielleicht ruhiger, konzentrierter Advent zu begehen. Wir würden alle etwas davon haben!

Schon am **Buß- und Bettag, Mittwoch, 19. November**, wird **von 15 bis 18 Uhr** zum Adventskranzbinden ins Gemeindehaus eingeladen, mit Claudia Herrmann und Team.

Ab dem Ewigkeitssonntag, 23. November, (nach dem Gottesdienst) kann man beim **Adventsbar** einkaufen.

„Himmlisches Licht“ für die Weihnachtspost

An den Adventssonntagen nach dem Gottesdienst oder wochentags im Pfarrbüro können Sie auch dieses Jahr **Weihnachtsmarken** kaufen! Der Zuschlag von 40 Cent pro Marke geht an das **Diakonische Zentrum in Büchenbach**.

Alle Jahre wieder: Einla- dung zum "ökumenischen Adventsfenster"



Wir wollen in der unruhigen vorweihnachtlichen Zeit kurze Momente zum Innehalten anbieten und treffen uns ganz formlos zu kleinen adventlichen Feiern unter freiem Himmel mit vertrauten Adventsliedern und ersten Plätzchen.

Das Adventsfenster öffnet sich jeweils **um 18.00 Uhr** am

Sonntag, 30.11. bei Familie Mattejat, Drosselweg 8,

Samstag, 6.12. bei Familie Schreiter/Kern, Heiligenlohstr. 5b,

Samstag, 20.12. bei Familie Kriemann/Hansen, Lerchenbühl 2

Weitere Termine werden im Dezember-KONTAKT veröffentlicht.



Musik

Ehrfurcht vor dem Leben

**Buß- und Betttag, 19.11. -
19 Uhr - Johanneskirche**

Wort und Musik

**Albert Schweitzer zum 150. Geburtstag und zum 60. Todestag
(in Zusammenarbeit mit dem
Albert-Schweitzer-Gymnasium)**

Albert Schweitzer ist insbesondere durch seine medizinisch-soziale Arbeit im afrikanischen Lambarene weltbekannt geworden. Das in unserer Gemeinde ansässige Albert-Schweitzer-Gymnasium weiß sich den Gedanken und der Leistung dieses universalen Theologen, Ethikers, Pazifisten, Arztes verpflichtet, der aber eben auch ein bahnbrechender Orgelkenner und Bach-Forscher gewesen ist.

In zwei Teilen blickt dieser Abend auf Schweitzer: In einem ersten Teil wird es um die Ethik gehen, in einem zweiten Teil um die Interpretation J. S. Bachs. Zu den Textteilen erklingen berühmte Orgelstücke J.S. Bachs, so z.B. die Passacaglia c.moll und die Toccata und Fuge d.moll. Zur ethischen und friedensaktive Bedeutung Schweitzers spricht Prof. Dr. Heiner Bielefeldt, die Bedeutung Schweitzers für die Orgelbewegung und die Bachforschung beleuchtet Christoph Reinhold Morath, der auch zusammen mit dem Schulmusiker des ASG Daniel Obtmeier Orgelwerke interpretiert.

Die Mühleisen-Orgel der Johanneskirche steht in Konzept und Klang in der Fluchtlinie der von Schweitzer mitgeprägten elsässischen Orgelreform.

**Vgl. auch den Gottesdienst zu
Schweitzer am Volkstrauertag,
16.11., 10 Uhr, Johanneskirche.
(S. 20)**

UT RE MI - Konzert für Blockflötenconsort



Am **22.11.2025 um 17.00 Uhr** entführt das Blockflötentrio UT RE MI mit Prof. Ulrike Volkhardt (Hamburg), Annette Padberg-Böhm (Essen) und Bärbel Hanslik (Erlangen) in die Klangwelt des Renaissance-Consorts auf Nachbauten von historischen Instrumenten. Der Titel des Konzerts ist der alte Hymnus "Ave Maris Stella".

Herzliche Einladung!



Konzert zum Orgel-Geburts- tag am 1. Advent

Sonntag, 30.11. - 17 Uhr

Johanneskirche

Unsere elsässische Mühleisen-Orgel feiert ihren 21. Weihetag, wie in jedem Jahr, mit adventlicher Musik, die auf ihr und mit ihr erklingt. Christoph Reinhold Morath, der auch das Klangmenue entworfen hat, spielt Orgelmusik zum Thema: "Erwartung". Es werden Kompositionen aus alter Zeit (mit Schlagwerk, gespielt von Cornelia Milatz), von J. S. Bach, W. A. Mozart, C. Franck u.a. zu hören sein.

Anschließend wird zu "Talk und Sekt" (oder einer Tasse Kaffee) eingeladen.

Zeit der Lieder

Advent und Weihnachten ist schon immer die **Zeit der Lieder** gewesen. Im Weihnachtsevangeliem singen die Engel es den Menschen vor, und für die evangelischen Kirchen ist der Choral und das Singen der ganzen Gemeinde aus jung und alt ein unverzichtbares Kennzeichen gelebten Glaubens. "Doppelt betet, wer singt" hat schon Augustinus gesagt. Die Gesangbücher wurden neben der Bibel zu den wichtigsten Ausdrucks- und Gestaltungsmitteln der Spiritualität. Tatsächlich gibt es bis heute keinen Überblick über die bisher seit dem 16. Jh. erschienenen Gesangbücher. Die Zahl ist unüberschaubar.

Wenn ein Gesangbuch neu herauskommt, und das geschieht derzeit etwa

im Abstand von 30 bis 40 Jahren, dann bedarf das großer fachlicher Mühe und auch demokratischer Mittel, damit die Lieder das repräsentieren, was tatsächlich auch gesungen wird und nötig ist für "Gottesdienst, Gebet, Glaube, Leben", wie der Untertitel unseres jetzigen EG sagt. Es ist wichtig, dass die Balance gehalten wird zwischen dem, was von der Tradition unverzichtbar ist, und dem, was an zeitgenössischem Liedgut im Umlauf ist.

Ein neues Gesangbuch kündigt sich an

Es mag manchem überraschend erscheinen zu hören, dass derzeit wieder ein neues Gesangbuch am Horizont erscheint, ist doch unser EG in seiner Besonderheit und Vielfalt noch keinesfalls ausgeschöpft. So können wir alle gespannt sein, was uns jetzt erwartet.

Im November/Dezember werden wir daher bei uns **informieren, wahrnehmen, was geplant ist und vor allem Neues kennenlernen und singen**.

Am Mittwoch, 12. November, 19 Uhr, wird es im Gemeindehaus einen Informations- und Gesprächsabend geben zum Gesangbuch überhaupt - Warum? Wozu? In welcher Form heute? Was wir bisher hatten und was werden wird? Aus meiner eigenen Erfahrung als verantwortlicher "Gesangbuchmacher" beim EG kann ich versichern, dass das keine trockene Kost ist, sondern spannend einem Krimi gleicht! Lassen Sie sich überraschen!

Im Herbst stehen einige Rubriken zum Download und zur Erprobung zur Verfügung, darunter die Rubrik "Taufe" und auch "Advent". Das wollen wir

nutzen und daher auch **in den drei Adventswochen** jeweils an einem Abend - wie bei den früheren Adventsandachten, alte und neue Lieder kennenlernen, erproben, erläutern und singen.

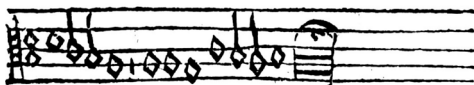
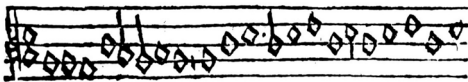
Bitte jetzt schon notieren:

"Macht hoch die Tür, die Tor macht weit"

Verweilen, wahrnehmen, singen - mit alten und neuen Liedern jeweils mittwochs, 3. und 17. Dezember, im Gemeindehaus (Untergeschoß) und 10. Dezember, in der Johanneskirche. Genaueres findet sich im Dezember-Kontakt.

Pfr. Christoph Reinhold Morath

☪ Hymnus. Veni redemptor gentium.



"Ein Klavier, ein Klavier...!"

Unvergessen ist dieser gespielte Ausruf in Loriots berühmtem Sketch, wo die Ankunft eines geschenkten Klaviers gefilmt werden soll. Ja, auch wir haben ein Klavier geschenkt bekommen, und wir danken von Herzen an dieser Stelle Frau und Herrn Mährlein dafür, dass sie im Zuge ihrer Wohnungsauflösung der Johannesgemeinde ihr wertvolles Klavier der Bayreuther Manufaktur

Steingraeber & Söhne geschenkt haben. Derzeit steht es zusammen mit dem älteren Neupert Klavier im unteren Saal des Gemeindehauses.

Am 3. und 17. Dezember wollen wir es mit unseren Advents-Andachten vorstellen und bei uns mit Musik und als Begleitinstrument in Dienst nehmen.



Offenes Singen

Herzliche Einladung weiterhin zum Offenen Singen! Es findet jetzt im Team statt. Uns beiden, Birgit Harless und mir ist es wichtig, ein Singangebot in der Gemeinde zu haben für Menschen, die Lust haben, miteinander zu klingen, einstimmig, mit Liedern von früher, Liedern aus den Gesangbüchern, mit und ohne Bewegung, mit und ohne rhythmische Begleitung, Kanons...**einfach, weil's Spaß macht!**

Termine: 21.10., 18.11. und 16.12. im Gemeindesaal – jeweils um 20 Uhr

Bärbel Hanslik und Birgit Harless

Rückblick Serenade und Verabschiedung Bärbel Hanslik

Im Juli gemeinsam fröhlich zusammen kommen. Musik genießen, mitsingen, reden, lachen und dankbar sehen, wer noch so in der Johannesgemeinde wirkt. Das ist die Serenade. Nach Wetterturbulenzen und angekündigtem Regen, zogen wir spontan ins Gemeindehaus um. Dank vieler fleißiger Hände gelangen auch dort das fröhliche Zusammensein und der Austausch.

Der Chor und die Tabasco-Band aus der Gemeinde halfen zur musikalischen Untermalung. Mit Gospel und geistlichem Liedgut wurden wir nach Speis und Trank auch seelisch getragen.

Jugendreferent Andre Arnold nahm sich bereits im Juli Zeit, die Gemeinde zu besuchen, und so waren erste Gespräche mit ihm möglich. Wie bereits bekannt, wechselt die Chorleitung. Mit großer Dankbarkeit verabschiedete sich der Chor von Bärbel Hanslik auf der Serenade (s. Foto Seite 35) und überraschte sie mit einem selbst gedichteten Lied nach der Melodie des Kinderlieds „Mirjam, Mirjam schlug auf die Pauke...“ (siehe den Text unten). Denn mindestens so schwungvoll wie dieses Lied hatte Bärbel Hanslik die Chorarbeit geführt, motiviert, neue Melodien und Rhythmen eingebracht, wie Jazz oder Gospel.

Wir wünschen Bärbel Hanslik alles Gute für die Zukunft, sicher werden Töne und Musik weiter zu ihrem Le-

ben gehören. Sie bleibt der Gemeinde vielfältig erhalten: als Kirchenvorsterin, Vertrauensfrau oder Kuratorin für anstehende Baumaßnahmen. Gott segne ihren Lebensweg!

Pfrin. Ulla Knauer

Lied zur Verabschiedung von Bärbel Hanslik

Strophe 1

Die Knechtschaft des Chores, die legt sie nun ab, / die Freiheit, die trägt Bärbel fort. / Mit Geduld und Kraft hat sie ganz viel geschafft, / 20 Jahre Chor im Gepäck. / Nur heimlich im Herzen, da hegte sie lang / Den Traum vom perfekten Klang.

Refrain

Drum...

Bärbel, Bärbel schlug auf die Pauke und sang und tanzte vor dem Chor her. Alle, alle fingen zu singen an, groß war Bärbels Einfluss hier. Frauen sangen, sangen die „Männers“, und Töne, Rhythmus – alles schwingt mit / Bärbel, Bärbel hob ihre Stimme, sie sang für Jahwe, sang ihr Lied. La, la, la, la ...

Strophe 2

Beruf, Chor und Kirche - das kann schon recht schwer sein / Doch nicht, wenn Bärbel es macht / Sie holte Talente und setzte Akzente / Und heraus kam gar schöner Gesang / Von Alt und Sopran, von Bass und Tenor manchmal auch mit Orchesterklang

Refrain

Denn... Bärbel, Bärbel

Strophe 3

Die Bärbel, die war bestimmt oft geschlaucht, / doch die Mühe, die schien es ihr wert. / Sie konnt' sich dann immer so wunderschön freu'n / Und strahlte uns an, wenn's gelang / Wir danken von Herzen für die schöne Zeit / Und wünschen Dir viel neue Freud.

Teil 1 vom Refrain

Mit interessanten Unternehmungen, / Familie, Reisen, Abenteuern / Freude an der neuen Freiheit, Gesundheit, Glück und Gottes Geleit.

gesprochen: „Und wisse, wir werden immer dran denken:“

Gesamt-Refrain

Bärbel, Bärbel schlug auf die Pauke / und sang und tanzte vor dem Chor her. / Alle, alle fingen zu singen an, / groß war Bärbels Einfluss hier / Frauen sangen, sangen die „Männers“, / und Töne, Rhythmus – alles schwingt mit Bärbel, Bärbel hob ihre Stimme, sie sang für Jahwe, sang ihr Lied. La, la, la, la ...

Chor-Projekt im Übergang Weihnachts-Oratorium

Singen Sie noch mit!

Übergangsweise übernimmt, wie berichtet, Pfrin. Christiane Rentzsch die Leitung des Johanneschors. Sie leitet das beschriebene Chorprojekt.

Weihnachts-Oratorium. Nein, nicht von Bach, sondern von Müller. Heinrich Fidelis Müller, 1837-1905, hat die Weihnachtsgeschichte mit vertrauten,

volkstümlichen Weisen komponiert. Es ist ein frühes Werk des Kirchenmusikers und Theologen.

Ab 15. September, 20 Uhr im Gemeindehaus, haben die Proben begonnen. Gesucht werden nach wie vor Sängerinnen und Sänger ab 16 Jahren für einen Jugendchor und weitere Unterstützung für den Johanneschor.

Mit solistischen Stimmen, einem Orchester und Orgel, mit dem Gesang der Chöre und der Gemeinde werden wir die Sehnsucht nach dem Erlöser erleben, die Geburt Jesu feiern und in den Lobgesang der Engel, ja, des ganzen Erdkreises einstimmen.

Termine:

Hauptprobe:

Montag, 15.12., 19.30 – 21.30 Uhr

Generalprobe:

Sonntag, 21.12., 14-16.15 Uhr,
danach Punsch-Pause

Aufführung: 4. Advent: 21.12., 17 Uhr

Anmeldungen für die Chöre ab sofort im Gemeindebüro oder unter 0175 1135113.



Regelmäßige Veranstaltungen mit Kontaktdaten

Montags:

Johannes-Senioren

14.30 Uhr in der Regel vierzehntägig,
Bücherei/Mehrzweckraum
(*Programm s. S. 11*)
Frau Neidel: Tel. 47377 oder Mail:
hjneidel@web.de

Johannes-Chor, 20 Uhr, wöchentlich Probe Gemeindehaus (Erdgeschoß)

Christiane Rentzsch
E-Mail:
christiane.rentzsch@elkb.de
0175 1135113

Männerkreis, 20 Uhr, monatlich, z.B.
am 06.10. und 03.11.
Infos Georg Hemmeter, Tel. 49161
E-Mail: hemmeter02@
johanneskirche-erlangen.de

Dienstags:

Geistliches Miteinander, 11 Uhr,
am ersten Dienstag im Monat in der
Bücherei. In den ungeraden Monaten
ist Gelegenheit, weiter bis ca. 13.30
Uhr zu einem Austausch über eine Bi-
belstelle beieinander zu bleiben.
Kontakt: Heidi Albrecht, Telefon 0170
552 82 68

Bibel im Gespräch,
Aktuell nach Ansage.
Pfr. Christoph Reinhold Morath
E-Mail: cr-m@gmx.de

Gitarrenkurse I. Teil

wöchentlich im Gemeindehaus
16.30 Uhr Kinderkurs
17.30 Uhr Gitarrenkurs für Fortge-
schrittene II
Kontaktdaten siehe Donnerstag.
(nicht in den Ferien)

Bibel im Gespräch,

Aktuell nach Ansage.
Pfr. Christoph Reinhold Morath
E-Mail: morath02@johanneskirche-er-
langen.de

Mittwochs:

Bücherei, wöchentlich
11-13 Uhr und 15-18 Uhr (*s. Seite 8*)
Andrea Jalowski, Tel. 440333 -
E-Mail: buecherei02@
johanneskirche-erlangen.de

IT-Stammtisch, 19.00 Uhr
Bücherei/Mehrzweckraum (live und als
Online-Treffen) am 08.10., 22.10.,
05.11., 19.10.
Hartmut Niehoegen oder Dr. Hans-
Georg Hopf, Tel. 0151/ 11613946
E-Mail: niehoegen02@
johanneskirche-erlangen.de

Donnerstags:

Café, jeweils 14.00 bis 17.00 Uhr
Mehrzweckraum und Innenhof -
Carmen Lindenberg
Tel. 0151 52591793 - E-Mail:
carmen.lindenberg@icloud.com
(nicht in den Ferien)

Gitarrenkurse II. Teil

wöchentlich im Gemeindehaus, Erdgeschloß (nicht in den Ferien)

17 Uhr Gitarrenkurs für Fortgeschrittene I

18.30 Uhr Gitarrengruppe (im Kindergarten)

Torsten Uhlemann

Tel. 09195/9215525

E-Mail: uhlemann02@johanneskirche-erlangen.de

Gott und die Welt - Gesprächskreis aktuell und ökumenisch

monatlich 19.30 Uhr, Kleiner Saal

St. Heinrich – 23.10. und 27.11.,

Mitwirkung beim Gottesdienst am

Buß- und Bettag, 19.11., 10 Uhr.

Pfr. C. R. Morath, Tel. 203587

E-Mail: morath02@johanneskirche-erlangen.de

Blechbläser wöchentlich 20 Uhr

Bücherei/ Mehrzweckraum

Dr. Markus Bährle, Tel. 26435

E-Mail: blechblaesergruppe02@johanneskirche-erlangen.de

Freitags:

Krabbelgruppe (Eltern-Kind-Gruppe)

10.00 - 11.30 Uhr, Bücherei/ Mehrzweckraum (nicht in den Ferien)

Pfrin Ulla Knauer (vgl. S. 33)

Jugendgruppen (nicht in den Ferien)

Kontakt: Jugendreferent Andre Arnold,
andre.arnold@elkb.de

JoKi-Kids (6 bis 12 Jahre), 15.00 Uhr,
wöchentlich, Bücherei/ Mehrzweckraum

"Lifestyle"

(ab 13 Jahre), 19.00 Uhr, wöchentlich,
Bücherei/ Mehrzweckraum

Frauentreff, monatlich,

Informationen über:

Friedegard Brohm-Gedeon

Tel. 46305 / Frau Weiß

E-Mail: brohm-gedeon02@johanneskirche-erlangen.de

Freud und Leid

(Stand 17.09.2025)

Getauft wurden:

Bestattet wurden:

Die Taufen und Bestattungen entnehmen Sie bitte der Papierausgabe des KONTAKT.

DATENSCHUTZ:

Geburtstage, Taufen, Trauungen, Beerdigungen veröffentlichen wir nur in der gedruckten Ausgabe. Wenn Sie nicht wünschen, dass Ihre Daten erscheinen, geben Sie bitte kurz im Pfarramt Bescheid: Tel. 41304

für Kinder und Familien



Das Diakonische Zentrum Büchenbach lädt ein:

**Ein Abend für die Seele - ein
Abend mit „Dr. Leyk's Blues“
am Freitag, 24.10., 19 Uhr
in der Martin-Luther-Kirche in Bü-
chenbach**

Eine Reise durch die verschiedenen
Stilrichtungen des Blues
mit Wolfgang Leyk, Erlanger Blues-
pfarrer, Gitarrist, Sänger und Blues-
Harp-Spieler

und Traugott Jäschke, Saxofon, Jürgen
Albert, Schlagzeug, Gerhard Weigel
und Horst Gutknecht, Bass
Benefizkonzert zugunsten des Diakoni-
schen Zentrums e.V., Eintritt frei, Hut-
sammlung

Weinleseabend

**am Freitag, 7. November, 19 Uhr
im Gemeindsaal der Martin-Lu-
ther-Kirche in Büchenbach**

Traditionell gibt es drei Weine zum
Probieren und Genießen, umrahmt von
kurzweiligen Texten und Musik

Der Eintritt ist frei, Spenden sind er-
wünscht zu Gunsten des Diakonischen
Zentrums in Büchenbach

Mitgliederversammlung

**am Freitag, 21. November, 18 Uhr in
der Martin-Luther-Kirche Büchen-
bach**

Churchpool auch für Sie!

*Die Johannesgemeinde hat eine App, da-
tenschutzkonform, kostenlos herunterzu-
laden im Apple Store und Google Play
Store.*

4 Schritte:

- 1. Churchpool herunterladen*
- 2. In der App: -> **Registrieren***
- 3. Erlangen-Johanneskirche suchen*
- 4. Der Gemeinde -> **Beitreten**
(nebenstehende Fläche mit Handyka-
mera scannen)*



Kontaktdaten *(Die Sprechzeiten sind generell nach Vereinbarung.)*

- ➔ **Die Pfarrerrinnen in dringenden Fällen: 0175 113 5 113**
Hier erreichen Sie eine Pfarrperson direkt oder schneller Rückruf!
- ➔ **Soforthilfe bei der Telefonseelsorge: 0 800 / 111 0 111 oder**
0 800 / 111 0 222 (kostenlos, 24h-Erreichbarkeit)

Evangelisch - Lutherisches Pfarramt Johanneskirche

Schallershofer Straße 24, 91056 Erlangen

Tel. 09131 - 41304

E-Mail: pfarramt.johannes-er@elkb.de - www.johanneskirche-erlangen.de

Die Pfarrstelle teilen sich

Pfarrerin Ulla Knauer

Tel.:

E-Mail: ulla.knauer@elkb.de

0176 - 727 41 278

Pfarrerin Christiane Rentzsch

Tel.:

E-Mail: christiane.rentzsch@elkb.de

0175 - 113 5 113

Pfarrer im Ruhestand mit Dienstauftrag (25%)

Pfarrer Christoph Reinhold Morath

Tel.:

E-Mail: morath02@johanneskirche-erlangen.de

09131 - 20 35 87

Jugendreferent

Andre Arnold

Tel.:

E-Mail: andre.arnold@elkb.de

0151- 29537648

Pfarramts-Sekretär

Michael Weiß

Tel. 09131 - 4 13 04

E-Mail: pfarramt.johannes-er@elkb.de

Fax 09131 - 4 13 50

Bürozeiten: Mo. und Mi. 09.00 - 12.00 Uhr, Do. 15.30 - 17.30 Uhr

Mesner/ Hausmeister

Igor Nikolaiev *bitte SMS schicken statt anzurufen!* Tel. 0157 - 53 03 15 66

Konto Johannesgemeinde

Sparkasse Erlangen, IBAN: DE54 7635 0000 0004 0016 34

Konto „ProJugend“ - Verein in der Johannesgemeinde (Gemeindeverein) Sparkasse Erlangen, IBAN: DE47 7635 0000 0004 0049 61

Johanneskindergarten, Schallershofer Straße 26, 91056 Erlangen

E-Mail: kontakt02@johanneskindergarten-erlangen.de

Tel. 09131 - 94 10 298 - www.johanneskindergarten-erlangen.de

Impressum

Gemeindebrief „KONTAKT“, hg. von der Evang.-Luth. Johanneskirche Erlangen:
C. R. Morath (Layout, Redaktion), M. Weiß, Dr. E. Gröschel, A. Jalowski (Redaktions-Team) - Druckauflage: 2000 Stück - Druckhaus Haspel, Willy-Grasser-Straße 13, 91056 Erlangen

ViSdP: Pfrin. Ulla Knauer, Tel. 94 10 159 – e-mail: ulla.knauer@elkb.de

Achtung: **Redaktionsschluss** für den **Dezember bis Februar-KONTAKT** ist am **Mittwoch, 29. Oktober 2025!** - Der **Dezember bis Februar-KONTAKT** ist zur **Abholung bereit am 27. November 2025.**



Die Jubelkonfirmandinnen und -konfirmanden vor dem Gottesdienst



Im Gottesdienst beim Gemeindefest



Dr. Hans-Georg Hopf bei der Kirchenführung



Weitere Impressionen vom Gemeindefest



Verabschiedung von Bärbel Hanslik als Chorleiterin bei der Serenade

Urkunde



**Evang.-Luth. Kirchengemeinde Johanneskirche
Schallershofer Str. 24
91056 Erlangen**

Die Kirchengemeinde hat ein geprüftes kirchliches Umweltmanagement eingeführt; sie trägt im Verzeichnis der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern die

Registrierungsnummer BY-194

Mit ihrem Umweltbericht dokumentiert sie ihr umweltgerechtes Handeln und dabei die kontinuierliche Verbesserung ihrer Umweltleistungen. Sie ist berechtigt, auf allen ihren Veröffentlichungen das Zeichen „Grüner Gockel“ zu führen.

Die Prüfung vor Ort erfolgte am 14.3.2025 durch den kirchlichen Umweltrevisor Roland Wolkersdorfer, Schwabach. Dieses Zertifikat mit der **Prüfnummer 194-140325-RW** ist bis zum 13.3.2029 gültig. Dann ist eine Rezertifizierung erforderlich.

München, den 14.3.2025

Florian Baier
Oberkirchenrat

Christina Mertens
Koordination Umweltmanagement



Evang. - Luth. Kirche in Bayern